



## INHALT

- 2 MIT Nordrhein-Westfalen**  
Schauspieler Kalle Pohl gesellt sich zu JU und MIT  
Hendrik Wüst zu Besuch bei der Summer JU  
Verleihung eines Löwen an Armin Laschet  
Hendrik Wüst im LIVE-DIALOG: „Planen-planen-planen!“  
Hendrik Wüst beim „Mittelstandsgespräch“  
Dr. Richard Salomon ist neuer Vorsitzender in Hamm  
Voll digital getagt und gewählt  
Linnemann: „Keine Ausreden mehr!“
- 5 MIT Baden-Württemberg**  
MIT Baden-Württemberg mit neuer Führungsspitze
- 6 MIT Bremen**  
Landesverband unterstützt Zentrum zur Anwendung von Wasserstoff
- 7 MIT Hamburg**  
„Winterhuder Erklärung“ entsteht aus Klausurtagung  
Wechsel in Hamburger Landesgeschäftsführung
- 8 MIT Hessen**  
MIT Langenselbold unterstützt Hilfstransport
- 9 MIT Bayern**  
Dr. Alexander Herzner führt Mittelstands-Union Nordoberpfalz an
- 10 MIT Niedersachsen**  
Innovationspreis in Melle vergeben  
Neuer MIT-Landesvorsitzender: Holger Bormann
- 12 MIT Rheinland-Pfalz**  
Raus aus dem Corona-Ausnahmezustand, rein in den Ausnahmezustand der Flutkatastrophe

## Schauspieler Kalle Pohl gesellt sich zu JU und MIT

**Nordrhein-Westfalen/Kreis Viersen.** Eine wirklich tolle Idee hatte die Mittelstands- und Wirtschaftsunion im Kreis Viersen. Um diejenigen JUlern, die Interesse an der MIT haben, etwas besser kennenzulernen, lud man sie einfach mal zu einem Festspielabend ins Schloss Neersen ein, setzte sich coronakonform zusammen und plauderte auch noch ein wenig mit dem Bürgermeister Pakusch über dessen Amtsantritt und die Herausforderungen für die Stadt Willich.

Der MIT-Kreisvorsitzende Maik Giesen und der JU-Kreisvorsitzende Philipp Heeks hatten außerdem die Sprecherin des Arbeitskreises junger Mittelstand (juMIT) der MIT Nordrhein-Westfalen, Annika Fohn, mit ins Boot geholt. Und alle drei freuten sich über voll besetzte Tische und ausgebuchte Tickets, die die Landes-MIT für diese tolle Veranstaltung gerne spendierte.

Weniger schön war dann allerdings das Wetter. Zumindest die Freilicht-Vorstellung des Abends fiel regelrecht ins Wasser. Noch konnte keiner ahnen, dass in anderen Regionen diese Regengüsse zu den Überflutungskatastrophen in Eifel, Sauerland und Rheinland führen würden.

Um die Enttäuschung über den Ausfall des Stückes „Flo im Ohr“ aber ein wenig zu mildern setzte sich der Schauspieler und Comedian Kalle Pohl spontan zu den jungen Mittelständlern. Er plauderte über ein paar Anekdoten aus seinem



Foto: MIT NRW

*Spontaner Besuch beim Anbandeln zwischen JUlern und MIT: Kalle Pohl (2.v.l.) gesellte sich zu (von links) Annika Fohn, Maik Giesen und Philipp Heeks.*

Schauspielerleben, seine Zeit bei „Sieben Tage – sieben Köpfe“, seine lustigen Erlebnisse mit Rudi Carell, aber natürlich auch über die aktuell so schwierige Situation in der Kultur.

„Viele Theaterhäuser haben große Nöte“, so der Kölner Schauspieler, der während seiner Schauspielzeit in Willich lebt. Vor allem die kleineren Häuser und Initiativen und private Theater stünden wegen Corona vor dem Ruin. Die großen kommunalen Häuser würden wohl gerettet. Pohl: „Aber viele andere werden wohl für immer verschwinden.“ Die Sprecherin des jungen Mittelstandes in NRW, Annika Fohn, nahm diese Sorgen auf und will diese mit in den Landesvorstand der MIT nehmen.

## Hendrik Wüst zu Besuch bei der Summer JU

**Nordrhein-Westfalen.** Irgendwie war es wie „zu Hause“. Hendrik Wüst, früherer JU-Landesvorsitzender und heute Chef unserer Mittelstands- und Wirt-

schaftsunion, freute sich, mit den anderen Vereinigungsvorsitzenden an seiner alten Wirkungsstätte wieder „aufzulaufen“. Dieser Begriff passte auch, befand sich das Studio der hybriden SummerJU doch im Stadion der Düsseldorfer Fortuna. Es wurde live gezoomt an die vielen JUlern in Nordrhein-Westfalen, in Studentenbuden, in Jugendzimmer und in Wohnzimmer.

Mit dabei waren natürlich auch der JU-Vorsitzende Johannes Winkel, die Vorsitzende der Frauen Union und Kabinettskollegin Ina Scharrenbach, Helga Benda als Vorsitzende der Seniorenunion und Dennis Radke als Vorsitzende der CDA. Eine Podiumsdiskussion unter Vereinigungsvorsitzenden zeigt immer viele Gemeinsamkeiten, denn alle sind sich be-

wusst darüber, dass es die Vielfalt und die direkte Zielgruppenansprache ist, die die Union zu einer Volkspartei macht.

Und einiges Persönliches und Lockeres gab es logischerweise auch. Die Fragen „Was ist Deine schönste Erinnerung an die JU und welches Getränk hat dabei die größte Rolle gespielt?“, Blitzrunde mit Entweder/Oder-Fragen: „Karneval, Kirmes oder Schützenfest“, „Vanille- oder Schoko-eis“, „Kaffee oder Tee“ ließen wenig Zeit zum Nachdenken und erzeugten ein paar Lacher. Danach mussten die Vorsitzenden beantworten, welche Punkte sie am Bundestagswahlprogramm der CDU am besten gelungen finden und welche Punkte sie dort vermissen.



Foto: MIT JU

*Ina Scharrenbach und Hendrik Wüst hatten sichtbar Spaß bei der JU und zeigten in der Diskussion, wie Vereinigungen gemeinsam an einem Strang ziehen.*

## Verleihung eines Löwen an Armin Laschet

**Bezirk Bergisches Land.** Erstmals in der Geschichte des Bergischen Löwen hat mit Armin Laschet ein amtierender Ministerpräsident die seit 26 Jahren vergebene Auszeichnung der Mittelstands- und Wirtschaftsunion des Bergischen Landes erhalten. Der CDU-Vorsitzende und Kanzlerkandidat der Union wurde für sein Eintreten für die Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft geehrt. Corona-bedingt fand die Verleihung in diesem Jahr in der Staatskanzlei mit dem Laudator Henrik Wüst

statt. Verliehen wurde der Preis durch Wolfgang Leyendecker (Bezirksvorsitzender Bezirk Bergisches Land) und Angela Erwin MdL (Vizevorsitzende Bezirk Bergisches Land). Armin Laschet bedankte sich für die ehrenvolle Auszeichnung und wies -als Aachener- darauf hin, dass der Bergische Löwe ursprünglich der Löwe der Provinz Limburg/Niederlande war, somit der Preis auch eine europäische Dimension habe. Einen Ehrenlöwen für sein soziales, politisches und unternehmerisches En-



Foto: MIT BV Bergisches Land

MIT Bergisches Land, Henrik Wüst MdL, Angela Erwin MdL und Wolfgang Leyendecker kürten 2021 wieder einen „Bergischen Löwen“: Armin Laschet.

agement erhielt der frühere Bezirksvorsitzende der MIT, Norbert Hüsson. Die gesamte Zeremonie und Laudatio wurde auch digital als Youtube-Video veröffentlicht.

## Hendrik Wüst im LIVE-DIALOG: „Planen-planen-planen!“

**Kreis Gütersloh.** „LIVE-DIALOG“ nennt die MIT im Kreis Gütersloh ihre sehr erfolgreiche digitale Youtube-Veranstaltungsserie und demnach war es nun auch Zeit, dass der MIT-Landesvorsitzende und Verkehrsminister sich dort sehen lässt. Gerne diskutierte dieser mit dem MIT-Vorsitzenden Mathias Westerbarkei und der Stellvertretenden Kreisvorsitzenden Dr. Martina Schwartz-Gehring als Interviewpartnerin über Mobilität, Digitalisierung und eine komplette Modernisierungsstrategie für das Bundesland NRW, die die erfolgreichen ersten Weichenstellungen von CDU und FDP fortsetzen könnte.

Dabei sind Verkehrsminister Hendrik Wüst die Menschen und vor allem deren Arbeitsplätze und damit Existenzen das Wichtigste. Mobilität zum Beispiel dürfe nicht zu einer neuen sozialen Frage werden. Steuererhöhungen und die Preise für Reisen zu erhöhen, seien keine Lösung und zu einfach gedacht, um die gewünschte Lenkungswirkung zu erzielen.

Mit Blick auf den ländlichen Raum erklärte Wüst, man brauche hier für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) bessere, vernetzte Angebote, sichere Orte und faire Preise, um einen echten Wettbewerb zum stark etablierten Auto und zum Flugzeug zu bieten.

„Wir brauchen eine Modernisierungsagenda mit Investition in gute Infrastrukturen, aber auch mit ambitionierter Planungsbeschleunigung und Digitalisierung“, so der Minister. Hier werden derzeit Rekordsummen ausgegeben, um den von der Vorgängerregierung geerbten Investitionsstau abzubauen. Bis zu 50 Milliarden Euro sollen in den nächsten zehn bis 15 Jahren aus Bundes- und Landesmitteln in die Infrastruktur NRWs fließen.



Foto: MIT Kreis Gütersloh

Digital und live nach Ostwestfalen dazugeschaltet. Hendrik Wüst nahm sich Zeit für ein ausführliches Gespräch im Format „LIVE-DIALOG“.

Auf die Frage, wie man den Kreis Gütersloh noch fahrradfreundlicher machen könnte, hatte der Minister eine klare Antwort: „Planen, planen, planen“, so Wüst. Der Landeshaushalt stellt dieses Jahr über 100 Millionen Euro dafür bereit, hinzu kommen Bundesmittel. Der Engpass sind die Planungskapazitäten. Auch bei vielen Radschnellwegen dauert die Umsetzung daher zu lange.“ Wüst kündigte an, dass ein Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz kommt, das die Planungen beschleunigen wird. Zu dieser Infrastrukturertüchtigung gehört aber natürlich auch der Straßenverkehr. Wüst ging dabei auf einige Beispiele aus der Region ein. Auf das Thema „Allgemeines Tempolimit auf Autobahnen“ angesprochen wies Wüst darauf hin, dass auf 40 Prozent der Autobahnen in NRW bereits ein Tempolimit gelte. Statt eines generellen Tempolimits befürwortete er die intelligente Nutzung der vorhandenen Echtzeitverkehrs- und Umweltdaten zur situationsadäquaten, auch umweltsensitiven Steuerung von Verkehrsflüssen durch flexible Schilderbrücken (Devista-Tafeln). Es spräche nichts dagegen, dass man mit einem wasserstoffgetriebenen Auto nachts auf der A2 auch mal mit 150 km/h fährt. Wer das komplette Interview sich noch ansehen möchte, der findet den Youtube-Link unter [www.mit-guetersloh.de](http://www.mit-guetersloh.de).

## Hendrik Wüst beim „Mittelstandsgespräch“

**Oberbergischer Kreis.** Mit dem Landesvorsitzenden in engem Austausch zu sein, das ist auch in Pandemiezeiten Alltag in der MIT NRW. So besuchte Hendrik Wüst digital seine MIT im Oberbergischen Kreis zu einem „Mittelstandsgespräch“. Natürlich wurde er auch auf seine Schaufelsammlung angesprochen, die für die vielen sichtbaren Veränderungen in der Infrastruktur in Nordrhein-Westfalen stehen. Natürlich wollten die meisten Teilnehmer über das Thema des Abends „Zukunft der Mobilität: Chancen und Herausforderungen für NRW“ sprechen. Aber die Diskussion weitete sich natürlich hin zu Frage, wie zukunftsfähig wir als Land sein wollen. Dabei wurde eine Balance zwischen Umsetzungsorientierung und natürlich hohen Standards und Verfahrensregeln eingefordert.



Foto: MIT KV Oberberg

*Abendlich noch „eine Schalte“ zum Minister ins Büro für die Mittelständler, um darüber zu sprechen, wie wir mehr Modernisierungsschwung auch – aber nicht nur – für den Mobilitätsbereich hinbekommen.*

Bürokratie müsse reduziert werden und grundsätzlich eine positivere Herangehensweise an Innovation und Investition entstehen. Hendrik Wüst schilderte anhand einiger Beispiele wie schwierig es ist, hier grundsätzliche Änderungen herbeizuführen, aber auch, dass dies gelinge, wenn man hartnäckig dran bleibe und auch alle – zum Beispiel auch die NGOs und Um-

weltverbände – mitnimmt. Natürlich bedürfe dies einer Lösungs- und Fortschrittsorientierung auf allen Seiten, die er aber durchaus bei vielen zunehmend feststelle. Anschließend bestand noch die Gelegenheit, mit der MIT-Mitgliederbeauftragten im Kreis, Petra Dehler und dem MIT-Landesgeschäftsführer, Stefan Simmnacher, zu sprechen und sich auszutauschen.

## Dr. Richard Salomon ist neuer Vorsitzender in Hamm

**Hamm.** Natürlich muss man das Format einer Mitgliederversammlung mit Neuwahlen den Pandemiegegebenheiten anpassen. Aber es geht! Der CDU-Vorsitzende in Hamm, Arndt Hilwig freute sich nun auch wieder einen neubesetzten MIT-Vorstand im Aufgalopp zur Bundestagswahl zu haben. Die zahlreich anwesenden MITler wählten Dr. Richard Salomon zu ihrem neuen Vorsitzenden und ein engagiertes Team rund um ihn herum.



Foto: MIT KV Hamm

*Mit Abstand aber in Präsenz konnte in Hamm ein neuer Kreisvorstand der MIT gewählt werden.*

## Voll digital getagt und gewählt

**Kreis Minden-Lübbecke.** Und digital geht es auch. Olaf Hartmann ist neuer Vorsitzender der MIT im Kreis Minden-Lübbecke. Mitten in Corona hatte man sich zur Neuwahl mittels zweier Videokonferenzen entschlossen und eine Briefwahl mit allen Mitgliedern durchgeführt. „Dies hat auch hervorragend geklappt“ bestätigte der zweimalige Tagungsleiter und Landesgeschäftsführer Stefan Simmnacher. „Eigentlich war alles wie immer, und auch der CDU-Vorsitzende und Bundestagskandidat Dr. Oliver Vogt lobte in seinem Grußwort die Professionalität seiner MIT.“



Foto: MIT KV Minden-Lübbecke

*Olaf Hartmann, 53, selbständiger Immobilienfachwirt und Sachverständiger für Immobilien ist neuer Vorsitzender in Minden-Lübbecke.*

Besonders bedankte man sich bei Reinhard Vollhey, der die MIT über viele Jahre geführt hatte. Besonders freute man sich, dass dieser zukünftig als Schatzmeister weiterhin mit dabei sein wird. Stellvertretender Vorsitzender ist Dr. Konrad Winckler, Mitgliederbeauftragter Michael Schäfer-Lohmeyer. Beisitzer wurden Markus Fucik und Markus Redeker. Mit diesem Team will Hartmann viel bewegen: „Ein starker Wirtschaftsstandort muss auch eine starke Vertretung in den Wirtschaftsthemen haben. Die Unternehmen, Gewerbetreibende und Selbständige müssen wissen, an wen sie sich mit Ihren Problemen wenden können.“

## Linnemann: „Keine Ausreden mehr!“

**Rhein-Kreis Neuss.** Mit der Begrüßung „It's Tea Time“ eröffnete der Neusser Kreisvorsitzende der MIT, Stefan Arcularius, das neue Veranstaltungsformat und begrüßte als Premierengast der MIT-Bundsvorsitzenden, Dr. Carsten Linnemann MdB. Dieser machte auch gar keine rhetorischen Umwege und stellte fest, dass die Pandemie einen Strukturwandel beschleunigt habe, der bereits im Gange war nun aber in einem enormen Tempo die Wirtschaft und Gesellschaft verändere.

Nach der Bundestagswahl müsse das mutig und optimistisch angepackt werden. Die anwesenden Bundestagsabgeordneten Ansgar Heveling und Hermann Gröhe ergänzten dies mit der Aufgabenstellung, dass staatliche Prozesse für diese neue Situation fit gemacht werden müssten. Carsten Linnemann machte es noch prägnanter: „Die Staatshörigkeit hat mit der Pandemie weiter zugenommen und selbst bei steigendem Wohlstand hat die Eigenverantwortung abgenommen.“

Insofern ist staatliches Umsteuern ein wichtiger Pfeiler in den kommenden Jahren, aber auch die Bürger müssten umdenken und eine neue positive Sichtweise auf Innovationen, Investitionen und Modernisierungen entwickeln. In der Diskussion mit Handwerkern, dem IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz wurde dann auch eingehend über Bildung und Ausbildung und Fachkräftemangel diskutiert.



Carsten Linnemann begeistert die zahlreichen Zuschauer nun auch wieder live und präsentiert im Neusser Alpenpark-Hotel.

Foto: KV Neuss

## MIT Baden-Württemberg mit neuer Führungsspitze

**Leinfelden-Echterdingen.** Die MIT Baden-Württemberg will sich wieder spürbarer für mehr unternehmerische Freiheit einsetzen und fordert hierfür ein gesellschaftliches Umdenken: Mehr Markt und weniger Staat. Auf ihrem Landesmittelstandstag in Leinfelden-Echterdingen hat die MIT eine neue Führungsspitze gewählt. Neuer Vorsitzender der MIT BW ist der 42-jährige Bastian Atzger, der zuvor sechs Jahre lang den MIT-Bezirksverband Württemberg-Hohenzollern geführt hatte. Er setzte sich mit knapp 81 Prozent gegen einen Mitbewerber aus Stuttgart durch.



Foto: MIT BW

Der neue Vorstand der MIT Baden-Württemberg.

In seiner Bewerbungsrede beschwor Atzger den Mut und das Selbstbewusstsein der MIT gegenüber der Politik. Die Krise sei vor allem dann zu meistern, wenn die Betriebe frei von bürokratischen Zwängen und politischen Eingriffen handeln können. Hierzu müsse die Wirtschaft aber auch den Mut haben, ihre Anliegen in die Politik zu tragen und nicht nur dem herrschenden Zeitgeist folgen.

„Es gilt, die MIT zum Leuchtfeuer des Mittelstands in Baden-Württemberg zu machen. Dieses Feuer brennt sogar absolut CO<sub>2</sub>-neutral, nur aufgrund spürbarer inhaltlicher Arbeit und klarer Sprache“, so Atzger. „Ideologischer Verbotspolitik und sinnloser Preistreiberei durch neue Steuern oder staatliche Abgaben“ erteilte er eine deutliche Absage.

Der Bundsvorsitzende der MIT, Carsten Linnemann, richtete als Gastredner des Landesmittelstandstages den Blick auf die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Deutschland. Man könne nur dann wieder zu alter Stärke zurückfinden, wenn die Leistungsträger im Land so schnell und so weit wie möglich entlastet würden und die Möglichkeit erhielten, eigenverantwortlich zu handeln, so Linnemann. An die 180 Delegierten im Saal appellierte er, für einen Neustart in der Politik und einen neuen Geist des Aufbruchs und des Machens zu sorgen.

Bei den Vorstandswahlen wurde, neben den bisherigen Stellvertretern Inka Sarnow und Daniel Hackenjos, der Landtagsabgeordnete Tobias Vogt als stellvertretender Vorsitzender in die Führungsspitze der MIT gewählt. Er soll künftig den direkten Draht zur CDU-Landtagsfraktion bilden. Neuer Pressesprecher der Mittelstands- und Wirtschaftsunion ist Jürgen Scheurer. Landesschatzmeister bleibt Thomas Rapp.

Die MIT Baden-Württemberg dankt ihren ausgeschiedenen Mitgliedern Nils C. Beckmann, Frederik Decker, Werner Frank, Angelika Harm, Apostolos Kelemidis, Dr. Robert Pernar, Anne Schmieder, Doris Stempfle, Klaus Straub und Marcel Stürz für ihr jahrelanges Engagement und ihre MITwirkung innerhalb des Landesvorstands und wünscht privat wie auch beruflich alles Gute.

## MIT unterstützt Zentrum zur Anwendung von Wasserstoff



Foto: MIT Bremen

Eine erfolgreiche Veranstaltung der MIT Bremen.

**Bremen.** Der MIT-Landesverband Bremen hat sich online über das geplante Technologie- und Innovationszentrum für mobile Wasserstoffanwendungen zu Lande, zu Wasser und in der Luft informiert.

Auf der Luneplate in Bremerhaven wird ein neues Gewerbegebiet entwickelt. Unter „Green Economy“ versteht sich die Ausrichtung auf ökologisch aufgestellte Unternehmen mit einem „grünen Gründerzentrum“. Bei der Einführung in das Thema wies Nils Schnorrenberger als Chef der Wirtschaftsförderung BIS darauf hin, dass es im Bereich der mobilen Technologie bereits PKW, LKW, und Züge bei der Bahn gebe. Aber hier steht die Technologie noch ganz am Anfang. Da ist noch viel Forschung für Wasserstoffanwendungen erforderlich. Bremerhaven setzt auf „grünen Strom“, also aus erneuerbaren Energien.

Die Innovationsmanagerin Wasserstofftechnologien, Frau Dr. Saskia Greiner, von der BIS führte aus, dass es ein Gründerzentrum geben wird,

mit dem Ziel, mobile Wasserstoffanwendungen an Land, Wasser und Luft zu entwickeln. Geplant ist die Entwicklung von Komponenten und Systemen für Mobilitätsanwendungen bis zur Marktreife mit einer umfassenden technischen Infrastruktur zur Entwicklung von Produkten und zum Testen von Prototypen. Begleitet wird das von einem Beratungsnetzwerk zur Erarbeitung von Genehmigungs- und Zertifizierungsverfahren. Dr. Greiner wies darauf hin, dass die BIS beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur einen Antrag auf Fördermittel gestellt hat. Es haben sich rund 16 Institutionen ebenfalls für Fördermittel beworben.

Prof. Gerhard Schories (TTZ) stellte das Herzstück des Testzentrums, den Seegangsimulator, vor. Dieser Teststand ist für die Erprobung von wasserstoffbetriebenen Komponenten und Komplettsystemen ausgerichtet, der den Online-Teilnehmern in einer Dokumentation mit bewegten Bildern vorgestellt wurde.

Die Versorgung des Technologie- und Innovationszentrums mit „grünem Wasserstoff am Standort Bremerhaven ist zunächst über das Elektrolyseurtestfeld, das am Rande der Luneplate geplant ist, vorgesehen, so Kevin Schalk vom Fraunhofer Institut. Dabei geht es um die Herstellung von Wasserstoff aus erneuerbaren Energien.

Die jeweiligen „Vorträge wurden begleitet durch PowerPoint –Präsentationen, was alles sehr anschaulich machte. Angesprochen werden sollen Hersteller und Produktentwickler von mobilen Anwendungen, insbesondere KMU und Start-ups, um die bei der Entwicklung und Herstellung wettbewerbsfähiger und marktreifer Produkte zu unterstützen.

Die Teilnehmer der Onlineveranstaltung waren beeindruckt von dem Umfang und das Vorgehen der BIS bei der Errichtung des Technologie- und Innovationszentrums. Eingebunden in das Konzept sind neben dem Bundesland Bremen, die Uni, die Hochschulen, die kooperierenden norddeutschen Zentren der zivilen Luftfahrt und die maritime Industrie in Bremen, Hamburg und Niedersachsen.

Das Zentrum soll weiter an bestehende Technologiezentren mit Arbeitsschwerpunkten in der maritimen Wirtschaft, im Luft- und Straßenverkehr angeschlossen werden. Damit sollen wesentliche Synergieeffekte erzielt und genutzt werden.

Abschließende bedankte sich Thomas Ventzke, der die Veranstaltung moderierte, für die vielen Gäste, die an der Veranstaltung teilnahmen, aber insbesondere natürlich bei den Referenten, die die Veranstaltung sehr kurzweilig und interessant machten. Er sicherte die Unterstützung der MIT des Landes Bremen bei der Umsetzung des Konzeptes zur Errichtung des Technologie- und Innovationszentrums für mobile Wasserstoffanwendungen zu.

## „Winterhuder Erklärung“ entsteht aus Klausurtagung

**Hamburg.** Am 22. Juni kam die MIT Hamburg zu ihrer diesjährigen Vorstandsklausur zusammen. Unter dem Titel „Wirtschaft der Zukunft – Hamburg nach der Corona-Pandemie“ wurde auf Einladung des Vorsitzenden, Prof. Dr. Götz T. Wiese MdHB, im Ludwig-Erhard-Haus engagiert diskutiert. Eingeladen waren auch Vertreter von Wirtschaftsverbänden und weiteren relevanten Einrichtungen.

Es war eine Tagung im Hybridformat: Vorstand und Gäste nahmen unter Beachtung geltender Corona-Auflagen in Präsenz teil, ebenso die Moderatoren der thematischen Panels – deren jeweilige Diskutantinnen und Diskutanten wurden per Video zugeschaltet. Ein Experiment, das sich gelohnt hat, auch wenn alle Beteiligten natürlich die Vorzüge reinen Vis-à-vis-Austauschs schätzen.

Inhaltlich stand die Klausur im Zeichen dreier Zukunftsfelder, auf denen sich unser aller Leben massiv verändern wird: City, Verkehrsinfrastruktur und Energie. Bereiche, die Wiese am Wirtschaftsstandort Hamburg unzureichend aufgestellt sieht: „Der rot-grüne Senat hat kein Leitbild, wie er die Zukunft gewinnen will



Foto: MIT Hamburg

Hamburgs Landesvorsitzender Prof. Dr. Götz T. Wiese moderierte die stark besetzte Diskussion über „Die Energie der Zukunft“.

– das ist auch für den Mittelstand höchst problematisch.“

Als prominente Diskutantinnen und Diskutanten konnten zum Beispiel Hamburgs Wirtschaftssenator Michael Westhagemann (parteilos), der Innovationsbeauftragte „Grüner Wasserstoff“ im BMBF Dr. Stefan Kaufmann MdB (CDU), Birgit Ahlborn vom führenden Halbleiterhersteller NXP, der Geschäftsführer Vattenfall Europe Innovation Dr. Oliver Weinmann, Astrid Nissen-Schmidt als Vize-Präsidentin der Handelskammer Hamburg und Dr. Andrea Herbst vom Fraunhofer-Institut gewonnen werden.

Die je 75-minütigen Panels standen allen Hamburger Mitgliedern offen. Wer sich von ihnen online einwählte, erlebte nach jeweils einem kurzen Impuls spannende, kontroverse und zugleich ergebnisorientierte Debatten. Neben dem Landesvorsitzenden Götz Wiese (Energie) moderierten die Vorstandsmitglieder Hauke Harders (Verkehr) und Michael Semder (City) je ei-

ne Diskussion. Der thematische Fokus lag zwar auf der Hansestadt, doch war die Perspektive breit, zumal viele Herausforderungen andernorts in der Republik ähnliche sind.

Aus den gewinnbringenden Erörterungen ging schließlich die „Winterhuder Erklärung“ hervor. Darin heißt es etwa, so unterschiedlich die Themen Stadt, Verkehr und Energie seien, „ihnen ist gemeinsam, dass jeweils wirtschaftliches Engagement, staatlicher Ordnungsrahmen und technologische Entwicklung im Alltag zusammenstreffen. Wir begreifen diese Lebensbereiche als offene Netzwerke, in denen dem Staat jeweils eine wichtige gestaltende Funktion zukommt. Der Staat wäre indes fehlgeleitet und würde sich überheben, wenn er diese Lebensbereiche alleine gestalten wollte.“

Die vollständige Erklärung steht auf [www.mittelstand-hamburg.de](http://www.mittelstand-hamburg.de) als Download bereit. Tagungsvideos gibt es auf [t1p.de/HHzukunft](http://t1p.de/HHzukunft).

## Wechsel in Hamburger Landesgeschäftsführung

**Hamburg.** Am 1. April 2021 hat es einen Wechsel im Amt des Landesgeschäftsführers der MIT Hamburg gegeben: Thomas Klömmer hat nach bald 15 Jahren den Stab an Oliver Spatz überreicht. Klömmer war jahrelang in Personalunion Landesgeschäftsführer für Schleswig-Holstein und Hamburg und übt seit April nun ausschließlich seine Funktion in der Kieler Landesgeschäftsstelle aus.

Hamburgs Landesvorsitzender Prof. Dr. Götz T. Wiese MdHB dankte Thomas Klömmer für dessen erfolgreich geleistete Arbeit und die vertrauensvolle Kooperation über solch eine lange Zeit und freut sich zugleich auf die begonnene Zusammenarbeit mit Oliver Spatz. Der 40-Jährige ist studierter Politologe und war in den vergangenen Jahren als Journalist bei einer Hamburger Zeitung tätig. Hauptberuflich ist der verheiratete Vater zweier Söhne in Wieses Abgeordnetenbüro angestellt.



Thomas Klömmer (links) und sein Nachfolger Oliver Spatz.

Foto: MIT Hamburg

## MIT Langenselbold unterstützt Hilfstransport

**Langenselbold.** Der Stadtverband der Mittelstands- und Wirtschaftsunion Langenselbold unterstützt die Hilfsaktion für die Betroffenen der Flutkatastrophe in Westdeutschland. Die erste Hilfslieferung konnte bereits Mitte Juli erfolgreich ins Katastrophengebiet transportiert werden.

Auf Initiative von Landwirt und MIT-Mitglied Klaus Fuchs sowie Einzelhändler Rainer Schmidt startete am vergangenen Wochenende die erste Hilfslieferung aus Langenselbold in das stark von den Fluten betroffene Ahrtal in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen.

Pünktlich um acht Uhr am Sonntagmorgen fuhr Klaus Fuchs zusammen mit dem Maintaler Sicherheitsexperten und MIT-Mitglied Jörg Dreger zu dieser kurzfristigen anberaumten Hilfsaktion ins Katastrophengebiet unserer Nachbarbundesländer. Die Dreger Group mit Sitz in Frankfurt am Main unterstützt das Hilfsprojekt mit mobilen Stromgeneratoren, kistenweise geschmackvolle und haltbare Notfallnahrung, Snacks sowie nichtbrennbaren und hochwirksamen Desinfektionsmittel.

„Ohne eine ausreichende und stabile Stromversorgung, Infrastruktur, Lebensmittel und Bekleidung ist eine adäquate Hilfe in solchen Krisenge-



Stadt Dernau



MIT-Mitglied Klaus Fuchs (rechts) organisierte Hilfe in der Flutkatastrophe.

bieten fast nicht möglich. Ohne funktionierendes Telefonnetz nutzt den Betroffenen auch ein geladenes Handy nichts“ erklärt Dreger einleitend.

Dass vor Ort dringend Hilfe benötigt wird war auch vielen Langenselbolder Einzelhändlern bewusst. Das Langenselbolder REWE Einkaufszentrum rund um Chef Freddy Stoll spendete zwei Großpaletten Getränke sowie eine Palette Hygienetücher. Der Eigentümer des Telefonladens in der Ringstraße Rainer Schmidt organisierte weitere Hygieneartikel, Seifen und Trinkbecher. Familie Matz vom Unverpacktladen „Ins Dippische“ stellte Handtücher und Toilettenpapier zur Verfügung. Die Mittelstands- und Wirtschaftsunion Langenselbold (MIT) spendete den Kraftstoff für die Fahrt der Hilfskräfte. Familie Giebisch vom Baumwieserhof unterstützte mit einer Geldspende, und der Klaushof aus Birstein steuerte haltbare Lebensmittel bei.

Im Katastrophengebiet angekommen zeigte sich den Helfern ein Bild der Verwüstung, welches sich nur schwer über Foto- und Fernsehaufnahmen übertragen lässt. „Die Straßen sind auch heute noch kilometerweit mit einer Zentimeter dicken Schlamm- und Dreckschicht überzogen. Sonnenschein und die gestiegenen Temperaturen machen ein Durchkommen mit

PKW an vielen Stellen fast unmöglich. Die örtliche Infrastruktur von der Straße über die Tankstelle bis zum Lebensmittelladen wurde ausradiert. Am Wegesrand und in den Vorgärten türmen sich meterhoch Abfälle, Trümmer und Treibgut“, berichtet Klaus Fuchs. „In den Hinterhöfen stapeln sich Autowracks, Bahnstrecken sind unterspült und nicht wenige der Anwohner haben traumatische Tage und Nächte hinter sich. Einige Anwohner schilderten, wie sie mit ansehen mussten, wie Menschen von den Fluten mitgerissen wurden oder andere von Dächern stürzten. Hoffentlich werden jetzt daraus Lehren gezogen, denn das Wissen zur Vorsorge war schon vorher vorhanden“ ergänzt Jörg Dreger.

Auf ihrem Einsatz durch das Ahrtal macht der Hilfstransport zunächst Station in Dernau im Kreis Ahrweiler, wo man den Soldaten der Bundeswehr Lebensmittel zur Verfügung stellen konnte, bevor man in Rheinbach im Rhein-Erft-Kreis die Einsatzkräfte vor Ort unterstützen und die Hilfsgüter an die Bevölkerung verteilen konnte.

„Wir danken allen Helfern und Unterstützern für Ihre schnelle und unkomplizierte Hilfe. Binnen weniger Stunden konnte ein ganzer Transporter voll Hilfsgüter gepackt werden. Die Langenselbolder wissen, wie schnell ein Hochwasser kommen kann, erst

Ende Januar diesen Jahres hat ein Starkregenereignis Teile unserer Stadt zur Überraschung der Einsatzkräfte unter Wasser gesetzt“ berichtet Rainer Schmidt abschließend.

Bereits in den kommenden Tagen soll eine weitere von Langenselboldern organisierte Hilfsaktion zur Umsetzung kommen. Nach den Eindrücken der Helfer vor Ort werden die Aufräumarbeiten noch mehrere Wo-

chen andauern, die Schäden an Gebäuden und Infrastruktur zu beheben wird deutlich länger dauern.

Wir bedanken uns im Besonderen für die Sach- und Geldspenden bei:

- REWE Einkaufszentrum Stoll: Getränke- und Hygieneartikel
- Der Telefonladen (Rainer Schmidt): Hygieneartikel
- Der Unverpacktladen – Ins Dipp-sche: Hygieneartikel

- Rödelberghof (Klaus und Andrea Fuchs): Fleisch, Wurst, Notstrom und Transport
- Mittelstands- und Wirtschaftsunion MIT Langenselbold: Kraftstoff / Diesel
- Familie Giebisch: Geldspende
- Klaus-Hof (Birstein): Lebensmittel
- Dreger Group (Frankfurt): Mobile Stromversorgung, Notfallnahrung, Desinfektionsmittel

## Bayern

### Dr. Alexander Herzner führt Mittelstands-Union Nordoberpfalz an

OTH-Lehrbeauftragter löst bei den Neuwahlen des Kreisverbandes Nordoberpfalz Harald Gollwitzer ab – Einige Veränderungen in der Vorstandschaft – MdB Albert Rupprecht lobt Arbeit

**Altenstadt/WN (Ist).** Der Kreisverband Nordoberpfalz der Mittelstands-Union (MU) geht mit einem neuen Vorsitzenden sowie einer etwas veränderten Vorstandschaft in die nächsten zwei Jahre. Dr. Alexander Herzner, Lehrbeauftragter an der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) Amberg/Weiden sowie Geschäftsführer bei der UBB-GmbH, ist beim Mittelstandstag mit Kreisversammlung und Neuwahlen in der „d'Wirtschaft“ einstimmig gewählt worden. Er löst damit Harald Gollwitzer von der Flosser Spezialtiefbau-firma Gollwitzer GmbH ab, der nicht mehr zur Wiederwahl antrat, aber der MU in anderer Funktion erhalten bleibt.

23 MU-Mitglieder nahmen an der Veranstaltung teil, bei der sie zunächst die Altenstädter Firma CP<sup>2</sup> Werbeagentur GmbH besichtigten. Agentur-Chef Christian Fröhlich gab dabei einen kurzen Einblick in die Arbeit seiner Firma und stellte zukunftsweisende Techniken und Technologien vor, ehe sich die Kreisversammlung anschloss. Bei der begrüßte Harald Gollwitzer die Anwesenden, unter anderem den MdB Albert Rupprecht, Kreisvorsitzenden MdL Dr. Stephan Oetzing und Stephan Gollwitzer. Entschuldigt war der MU-Bezirksvorsitzende Benjamin Zeitler.



Fotos: Ist

Dr. Alexander Herzner (Mitte) ist neuer Vorsitzender des Kreisverbandes Nordoberpfalz der Mittelstands-Union (MU). Er tritt die Nachfolge von Harald Gollwitzer (2. v. l.) an. Herzner gratulierte auch Stephan Gollwitzer (l.), MdB Albert Rupprecht (2. v. r.) und Kreisvorsitzender MdL Dr. Stephan Oetzing (r.).

In seinem Bericht ging er auf seine Arbeit der vergangenen neun Jahre als Vorsitzender ein. Er sei im Juni 2012 mit den Zielen, die MU als politischen Anwalt des Mittelstandes in der Region wahrzunehmen, mit Firmenbesichtigungen und Info-Veranstaltungen für ein besseres gegenseitiges Unternehmer-Kennenlernen zu sorgen und der MU innerhalb der regionalen CSU ein stärkeres Gewicht zu geben, angetreten.

Gollwitzers Fazit lautete: „Wir haben nicht alles, aber doch Einiges erreicht und angestoßen.“ Als Beispiele dafür nannte er die gemeinsamen Aktivitäten mit Tirschenreuth, regelmäßige Pressegespräche und insbesondere der Werbung in der Region für das Gewerbegebiet Weiden, damals noch als MU Neustadt/WN.

Die vielen Firmenbesichtigungen mit anschließendem Meinungsaustausch und gemütlichen Beisammensein, In-foveranstaltungen für die betriebliche Praxis, überregionalen Veranstaltungen wie Preisverleihungen, Bezirks- und Landes-Meetings oder auch die Besuche und Pressegespräche mit Dr. Carsten Linnemann, dem Bundesvorsit-



Mit dieser Vorstandschaft um den einstimmig neugewählten Kreisvorsitzenden Dr. Alexander Herzner (7. v. r.) geht der Kreisverband Nordoberpfalz der Mittelstands-Union (MU) in die nächsten zwei Jahre.

zenden der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) und Staatssekretär Oliver Wittke vom Bundeswirtschaftsministerium hätten zur Bekanntheit der MU Nordoberpfalz beigetragen. Ein Höhepunkt sei dabei die Einführung des Nordoberpfälzer Wirtschaftstages gewesen, der vor Corona eine regelmäßige Institution gewesen sei.

Nicht vergessen, so Gollwitzer, dürfe man die Fusion mit dem Kreisverband Weiden, die nach einigen Anläufen im März 2017 vollzogen worden sei, oder den Vorstoß und die Förderung und Unterstützung der Nominierung des Weidener OB-Kandidaten Benjamin Zeitler. „Wir haben in den Kreisverbänden, insbesondere in Neustadt/WN, einen guten Namen und Gewicht. In der Öffentlichkeit und der Presse ist die MU Nordoberpfalz bekannt und bestens vernetzt“, so Gollwitzer weiter, der die aktive Arbeit und die positive Mitgliederentwicklung mit derzeit 77 Mitgliedern hervorhob.

Schatzmeister Herbert Meier berichtete anschließend, dass der MU-Kreisverband auf einer soliden finanziellen Basis stehe, was ihm durch Kassenprüfer Rainer Lukas bestätigt wurde. Es folgten die Aussprache zu den Berichten sowie die Neuwahlen, die einige Veränderung in der MU-Kreisvorstandschaft brachten. Alle neuen Vorstandsmitglieder wurden dabei mit großer Mehrheit gewählt.

CSU-Bundestagsabgeordneter Albert Rupprecht dankte zunächst Gollwitzer für dessen „hervorragende Arbeit“ und „tatkräftige Unterstützung“ in den letzten neun Jahren. Der MdB ging in seinem Vortrag auf den bevorstehenden Wahlkampf für die Bundestagswahl im September ein und appellierte, die Grundwerte der CSU wert zu schätzen. Er hoffe auf eine bürgerliche Regierung in Deutsch-

land. Denn die Regierung unter der Führung der CDU/CSU habe viel bewegt und erreicht. „Deutschland steht in Europa und in der Welt stark da“, so Rupprecht.

Er erläuterte weiterhin die Eckpfeiler des Wahlprogramms seiner Partei. Ein Programm, hinter dem er felsenfest stehe, und an das er glaube. Ein vom ausscheidenden Kreisvorsitzenden Gollwitzer organisierter und gesponserter Grillabend mit gemütlichem Beisammensein schloss sich an.

### Die neu gewählte Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen:

- Dr. Alexander Herzner (Kreisvorsitzender)
- Karl Arnold, Siegfried Janner, MdB Albert Rupprecht und Hans Würschinger (stellv. Kreisvorsitzende)
- Harald Gollwitzer (Schriftführer)
- Rainer Lukas (Schatzmeister)
- Severin Hirmer, Hans-Peter Lang, Stefan Rank, Reinhard Steinhilber, Stephan Gollwitzer,
- Stefan Voit, Sebastian Kitta und Maria Sponzel (Beisitzer)
- Christian Fröhlich (Kreisgeschäftsführer)
- Herbert Meier und Frank Bayer (Kassenprüfer)
- Dr. Alexander Herzner, Sebastian Kitta, Karl Arnold, Siegfried Janner, Stefan Rank und Maria Sponzel (Delegierte zur Bezirksversammlung)
- Harald Gollwitzer, Stephan Gollwitzer, Hans Würschinger und Werner Lukas (Ersatzdelegierte zur Bezirksversammlung)
- Harald Gollwitzer (Delegierter zur Landesversammlung)
- Dr. Alexander Herzner (Ersatzdelegierter zur Landesversammlung)

## Niedersachsen

### Innovationspreis in Melle vergeben

Der Stadtverband Melle der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) hat Mitte Juni nachträglich den Innovationspreis für das Jahr 2020 an die Firma FLO Medizintechnik GmbH / RUWAC Industriesauger GmbH als Unternehmen der Runge Holding verliehen.

Die Geschäftsführer beider Unternehmen, die Herren Axel Runge und Falko Menzel empfangen den geschäftsführenden Vorstand der MIT Melle, die Herren Burckhardt Schleef, Frank Schürmann und Guido Sickmann Corona-konform in den Räumlichkeiten der FLO Medizintechnik. Das Unternehmen, im Jahr 2005 aus

der RUWAC-Unternehmung heraus gegründet, entwickelt und produziert nicht-invasive VIGARO-Beatmungsgeräte, ursprünglich Anfang der 2000er Jahre vom Vater des heutigen RUWAC-Firmeninhabers Axel Runge aus der Schlafforschung entstanden. Die Weiterentwicklung führte zu technischen Möglichkeiten, die weltweit 250 Millionen betroffenen Menschen, die an COPD („Chronic Obstructive Pulmonary Disease“ oder „Dauerhaft Atemwegsverengende Lungenerkrankung“) leiden, eine von Klinik-Ärzten sehr geschätzte softwaregestützte Beatmungshilfe zu geben.



Foto: Mittelstands- und Wirtschaftsunion Stadtverband Melle

Die Lungen werden dabei nicht nur in der Nacht mit Sauerstoff versorgt, sondern auch entleert, was eine schmerzfreie Ausatmung ermöglicht. Die funktionierende Ein- und Ausatmung ist dabei der große, weil sehr differenzierende Wettbewerbsvorteil.

Die Flexibilität zur Produkt- und Fertigungsanpassung während der Coro-

na-Pandemie führte zu einer starken Nachfrage der Kliniken bei der Beatmungstechnik für Covid-19-Patienten.

Die MIT Melle eruiert jährlich „innovative“ Unternehmen, unabhängig von Größe oder Branche, die sich in einem Evaluierungsverfahren als wirtschaftlich und nachhaltig wichtig und eben innovativ für die Stadt Melle erweisen.

Hier konnten insbesondere die Unternehmer-Persönlichkeiten Axel

Runge und Falko Menzel das Gremium der MIT überzeugen, den Preis für das Jahr 2020 an die FLO Medizintechnik auszuloben.

Zwei engagierte und mit nachhaltigem Ehrgeiz ausgestattete Menschen, die auch ein erhebliches persönliches Interesse an der Weiterentwicklung der Technologie haben!

Die Übergabe der Ehrenurkunde und eines wertvollen Glas-Aufstellers

fand in kleinstem Kreise statt; eine – traditionell übliche – größere Veranstaltung mit geladenen Gästen wird im Herbst 2021 angepeilt, so die Corona-Bedingungen es für einen solchen Rahmen zulassen.

-Im Namen des Vorstandes der MIT Melle-  
Guido Sickmann  
(Erster Vorsitzender)

## Neuer MIT-Landesvorsitzender: Holger Bormann

**Wolfenbüttel.** Beim 34. Landesmittelstandstag der rund 4.500 Mitglieder zählenden Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) in Niedersachsen am Samstag, 17. Juli 2021 in Wolfenbüttel wurde der 40-jährige Wolfenbütteler **Holger Bormann** mit 86 Prozent zum Nachfolger von Werner Lübbe aus Vechta gewählt, der nach zwölf Jahren nicht wieder antrat.

„In seinen zwölf Amtsjahren hat Werner Lübbe die MIT in Niedersachsen erfolgreich weiterentwickelt. Dabei kamen ihm nicht nur seine unternehmerische Weitsicht zugute, sondern auch seine Erfahrung als langjähriger Vorsitzender des MIT-Kreisverbandes Vechta, der mit 850 Mitgliedern größter Deutschlands ist“, betonte Bormann unter großem Beifall.

Zu stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt wurden **Peter Luths** mit 64 Prozent aus dem Bezirksverband Lüneburg, **Peter Pfeiffer** mit 56 Prozent aus dem Bezirksverband Hildesheim, mit 89 Prozent **Alexander Prox** aus dem Landesverband Oldenburg und **Till Olaf Voß** mit 56 Prozent aus dem Bezirksverband Osnabrück-Emsland.

Das Amt des Schatzmeisters übernimmt der 36-jährige Unternehmer **Andreas Hettwer** von Dieter Finke-Gröne, beide aus dem Kreisverband Osnabrück-Land. Für ihn stimmten 90 Prozent der Delegierten. Außerdem

wurden 17 Beisitzer gewählt. Der neue Vorsitzende Holger Bormann führt seit 2009 den sehr aktiven und mit über 250 Mitgliedern starken MIT-Kreisverband Wolfenbüttel und fungiert seit 2019 als stellvertretender Landesvorsitzender. Er tritt erstmals auch zur Bundestagswahl an. „Mit dem heute gewählten und motivierten Vorstandsteam will ich gern derjenige sein, der für die MIT die Verantwortung als neuer Chef übernimmt. Wir brauchen nach Corona einen Aufschwung für den Mittelstand in Niedersachsen“, betonte Bormann.

Zu den weiteren Rednern zählte der MIT-Bundesvorsitzende **Dr. Carsten Linnemann MdB**, Junge-Union-Chef **Tilman Kuban**, Niedersachsens JU-Vorsitzender **Christian Fühner**, der sachsen-anhaltinische

CDU-Vorsitzende **Sven Schulze MdEP**, MIT-Vorsitzender aus Sachsen-Anhalt **Detlef Gürth** und der ehemalige Bundespräsident **Christian Wulff**. Der ehemalige niedersächsische Ministerpräsident hielt einen sehr beeindruckenden Vortrag über 50 Jahre MIT Niedersachsen und das Wirken von Werner Lübbe.

Die Delegierten verabschiedeten ein umfangreiches **Positionspapier**, das eine Gruppe von MIT-Mitgliedern um den Unternehmer Hans-Dieter Klahren erarbeitet hatte. Darin fordert die MIT eine massive Verbesse-



Foto: Philipp Ziebart

Dr. Carsten Linnemann und Holger Bormann

rung der Infrastruktur, Stärkung und Erhaltung der Landwirtschaft, Bürokratieabbau auf kommunaler und Landesebene, technologieoffene Forschungsförderung für Wasserstoff und einen Niedersachsen-ETF als Ergänzung der Altersvorsorge.

In zwei Talkrunden, an denen Niedersachsens Wirtschaftsminister **Dr. Bernd Althusmann** und Niedersachsens Landwirtschaftsministerin **Barbara Otte-Kinast** teilnahmen, ging es um Agrarpolitik und Wirtschaftsfragen. Diskutanten waren der Landwirt Anthony Lee, Sprecher von Landschaft Verbindung und die Landwirtin Juliane von der Ohe. Beim Wirtschaftsgespräch diskutierten die Osnabrücker Unternehmerin Sabine Pieper und der Oldenburger Unternehmer Alexander Prox.

Organisation, Durchführung und Wahlen der Veranstaltung lagen in den Händen von MIT-Landesgeschäftsführer Steffen Preugschat.

**Herausgeber**

Mittelstands- und Wirtschaftsunion  
 Bundesgeschäftsstelle  
 Schadowstraße 3 · 10117 Berlin

**Redaktion**

V. i. S. d. P. für die MIT-Landesverbände:

- Baden-Württemberg: Ulla Müller-Eisenhardt  
 mueller-eisenhardt@mit-bw.de  
 Andrea Birringer  
 birringer@mit-bw.de
- Bayern: Alexander Gropp  
 mu@csu-bayern.de  
 Carsten Gloyna  
 Gloyna@csu-bayern.de
- Berlin: Stefan Böhm  
 stefanboehm@mit-berlin.de
- Brandenburg: Hans-Peter Pohl  
 hppohl@mit-bb.de
- Bremen: Kai Stadie  
 stadie@mit-bremen.de
- Hamburg: Oliver Spatz  
 info@mittelstand-hamburg.de
- Hessen: Lukas Henke  
 geschaeftsfuehrer@mit-hessen.de
- Mecklenburg-Vorpommern: Patrick Sevecke  
 info@mit-mv.de
- Niedersachsen: Steffen Preugschat  
 preugschat@mit-niedersachsen.de
- Nordrhein-Westfalen: Stefan Simmnacher  
 stefan.simmnacher@mit-nrw.de
- Rheinland-Pfalz: Helmut Klapheck  
 helmut.klapheck@mit-rlp.de
- Saarland: Sarah Gillen  
 s.gillen@cdu-fraktion-saar.de
- Sachsen: Elaine Jentsch  
 elaine.jentsch@mit-sachsen.de  
 Silvia Füßl  
 presse@mit-sachsen.de
- Sachsen-Anhalt: Tobias Schmidt  
 schmidt@cdufraktion.de
- Schleswig-Holstein: Thomas Klömmner  
 mit@cdu-sh.de
- Thüringen: Prof. Dr. Regina Polster  
 MIT@cdu-erfurt.de

**Verlag und Druck**

Union Betriebs-GmbH (UBG)  
 Egermannstraße 2, 53359 Rheinbach  
 Telefon: 02226-802-213  
 Telefax: 02226-802-222

E-Mail: verlag@ubgnet.de oder  
 mit-mittelstandsmagazin@ubgnet.de

**Projektleitung**

Sonja Bach-Meiers  
 E-Mail: verlag@ubgnet.de

**Redaktion**

Gabriele Grabowski  
 E-Mail: mit-mittelstandsmagazin@ubgnet.de

**Art-Direktion**

UBG, Betriebsstätte Berlin

**Titelbilder**

MIT BV Bergisches Land, MIT Bremen,  
 MIT Hamburg, MIT Hessen, Ist, Philipp Ziebart,  
 MIT Rheinland-Pfalz

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Verwendung  
 nur mit Genehmigung der MIT.

## Rheinland-Pfalz

### Raus aus dem Corona-Ausnahmestand, rein in den Ausnahmestand der Flutkatastrophe

**Rheinland-Pfalz.** Wochen voller Wechselbäder. So erlebte die Mit Rheinland-Pfalz die vergangenen Wochen des Spätfrühlings und des Sommers.

Raus aus dem Corona – Ausnahmezustand – wieder Trittfassen bei der normalen politischen Arbeit der MIT. Das war das inoffizielle Motto der ersten Präsenzsitzung der MIT im Bezirk Rheinhessen-Pfalz zu Corona-Zeiten am 16. Juni. Mit Ludwigshafen-Oggersheim hatte Bezirksvorsitzender Lucas Spiegel ein nicht nur für die Freunde in Rheinland-Pfalz symbolischen Ort gewählt. Die Freude über das erste persönliche Wiedersehen stand allen im Gesicht geschrieben. Diese persönliche Begegnung ist auch dringend notwendig. Denn sie ist und bleibt das entscheidende Mittel, um neue MIT-Mitglieder zu gewinnen, die der Landesverband Rheinland-Pfalz dringend braucht. Die Bundestagswahl im September bietet dazu viele Gelegenheiten. Die MIT wird etliche eigene Veranstaltungen durchführen, die der mittelständischen Wirtschaft die Gelegenheit geben soll, die Wahlkreiskandidaten und das Führungspersonal der Union unmittelbar anzusprechen, so in Worms mit Bundesminister Altmeier. Der MIT-Landtag wird am 10. September mit der rheinland-pfälzischen Spitzenkandidatin Julia Klöckner in Bad Kreuznach stattfinden. Nur einen Tag zuvor trifft sich der MIT-Bezirkstag Rheinhessen-Pfalz. Ein Schlusspurt in dichter Terminfolge, zu dem zuvor schon MIT-Landesvorsitzender Gereon Haumann aufgerufen hatte.

Zwei Themen zur anstehenden Bundestagswahl beriet der Vorstand besonders intensiv: die gewaltigen Staatsschulden in der Corona-Krise und eine verbesserungsfähige Pandemiestrategie. Und eine Klimapolitik, die nicht in eine Deindustrialisierung Deutschlands führt. Schwere Bedenken wurden gegen gesetzliche Festlegungen für das Ende von fossilen Energieträgern wie beim Benzinauto geäußert, ohne zu wissen, ob eine wirklich zukunftsfähige und wirtschaftliche tragfähige Alternative zur Verfügung steht. Verantwortliche Regierungspolitik darf sich nicht von einseitigen Aktivisten treiben lassen.

Die Freude über die ersten Schritte in die Normalität erlitten in den Juliwochen einen furchtbaren Tiefschlag durch die noch nie dagewesene Flutkatastrophe, die über weite Teile der Eifel hereinbrach – mit so viel Todesopfern und so viel vernichteten Häusern und wirtschaftlichen Existenzen. In der Fernsehberichterstattung sahen wir, dass unser langjähriges engagiertes Mitglied aus Ahrweiler, Zahnarzt Werner Jung und seine Frau zu den schwer getroffenen Opfern der Katastrophe gehört. Die Fernsehbilder zeigten seine Arztpraxis, die nur noch aus Schlamm und Trümmern bestand. Werner Jung äußerte sich im Interview in bewundernswerter Weise voller Lebenswillen und Dankbarkeit, dass seine Frau und er selbst unverletzt geblieben sind.



Bezirksvorstandssitzung der MIT Rheinhessen-Pfalz.



Zahnarztpraxis von Herrn Werner Jung, die durch die Flutkatastrophe zerstört wurde.

Fotos: MIT Rheinland-Pfalz